

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832

1833

52 (29.6.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein- Kreis

Beilage

zu Nro. 52

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts
für den Oberrhein-Kreis. 1833.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(2) Des Schutzbürgers Lippmann Heilbrunner in Breisach, auf

Montag den 22. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Jestetten.

(1) Des Bürgers und Tagelöhners Fidel Keller von Eichberg in der Gemeinde Bühl, auf

Donnerstag den 4. Juli d. J.
früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem S. S. Bezirksamt Möhringen.

(3) Des Konrad Andra von Geisingen, auf

Montag den 15. Juli d. J.
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei. (3)

Aus dem Bezirksamt Stausen.

(2) Des Landwirths Fridolin Bösch von Biengen, auf

Montag den 22. Juli d. J.,
in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

(2) Des Bürgers Joseph Nock von Schonach, auf

Montag den 8. Juli d. J.,
in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Des Joseph Tröndle, Müller von Albert, auf

Dienstag den 30. Juli d. J.,
in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Johann Georg Grünwald, Bürger und Schreiner von Sulzburg, ist Willens mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Wer daher eine Forderung an denselben zu machen hat, muß selbige

Dienstag den 9. Juli d. J.,
früh 7 Uhr, im Hirschenwirthshause zu Sulzburg vor dem Ebreitungskommissäre gehörig eingeben und liquidiren, widrigenfalls später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte.

Müllheim den 21. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Leusler.

(2) Diejenigen, welche an den nach Amerika auszuwandern gesonnenen Soldaten Jakob Hänfle in Nordweil eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche am Freitag den 5. Juli d. J.,

Vormittags im Kronenwirthshaus zu Nordweil, bei der Theilungskommission um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als man sonst dem Auswanderer das Vermögen ausfolgen würde, und den später auftretenden Gläubigern nicht mehr zur Befriedigung verhelfen könnte.

Kenzingen den 18. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K i e g e l.

(2) Der Bürger und Bauer Jakob Schilling von Griesen, wandert mit seiner Familie nach Nordamerika aus.

Zur Liquidation seiner Schulden ist Tagfahrt auf

Mittwoch den 10. Juli d. J.

Vormittags 8 Uhr, auf der Amtskanzlei angeordnet, bei welcher dessen Gläubiger ihre Forderungen anzumelden und richtig zu stellen, oder zu gewärtigen haben, daß ihnen in der Folge nicht mehr zur Bezahlung verholfen werden kann.

Festetten den 18. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c v.

(3) Forderungen an die auswanderungsfähigen Andreas Willrichen Edeleute, Firmine Schuh, ledig, Mathias Baumann, Landolin Stern, Klemens Stöhr, Landolin Stöhr und Georg Vogel von Ruff, sind bei der auf

Dienstag den 2. Juli d. J.,

zur Schuldensammlung angeordneten Tagfahrt um so sicherer anber anzumelden und zu begründen, als man sonst später zu deren Bezahlung nicht mehr verhelfen könnte.

Ettenheim den 18. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

H e n g l e r.

(3) Klemenz Granacher, Bürger von Schandenbirendorf, hat die Bewilligung, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Dieserjenigen, welche an denselben Forderung oder sonstige Ansprüche zu machen haben, werden aufgerufen, solche bei der auf

Donnerstag den 4. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten Schulden-

liquidation auf dießseitiger Amtskanzlei gehörig anzumelden und zu begründen, widrigenfalls ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.

Waldshut den 15. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h i l l i n g.

II. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Bekanntmachung.

(2) Zufolge hoher Anordnung ist das bisher in der Stadt Waldshut für das höchste Aerar bezogene sogenannte Hauensteiner Landweggeld von heute an nicht mehr zu entrichten. Es wird aber in bisheriger Weise forterhoben:

- a) das Waldshuter Wasser, und Weggeld zu Land, und zwar zu $\frac{1}{3}$ fürs höchste Aerar und $\frac{1}{3}$ für die Stadt Waldshut.
- b) Das Waldshuter und Hauensteiner Wasserweggeld resp. Rheinzoll; Ersterer wie oben zu $\frac{1}{3}$ für die Staats-, und zu $\frac{1}{3}$ für die Stadtkasse; Letzterer aber ganz für die Staatskasse.

Was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Chiengen den 19. Juni 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

K r o m e r.

Bekanntmachung.

(2) Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Albert Walz, Lorenz Walz und Bonifaz Walz von Oberweier, wegen beschränkter Geisteskräfte in der Person des bereits für sie verpflichteten Pflegers Bernhard Eisenbeis von Oberweier ein Beistand gesetzt wird, ohne welchen sie weder rechten, noch Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, angreifliche Kapitalien erheben, noch hierüber Empfangsscheine geben und Güter veräußern, noch verpfänden können.

Yahr den 20. Juni 1833.

Großherzogliches Oberamt.

L a n g.

Bekanntmachung.

(2) Am 10. Juni d. J. Abends fürzte

der unten beschriebene Sohn des Joseph Hafner von Hartheim, Namens Gervas Hafner, durch einen Fehltritt aus einem Waidling in den Rhein.

Die Großherzoglichen, abwärts am Rhein gelegenen Aemter ersuchen wir, auf ihn fahnden lassen und im Entdeckungsfalle desselben Anzeige anher machen zu wollen.

P e r s o n s b e s c h r e i b u n g.

Der Verunglückte ist 20 Jahre alt, 5' 3" groß, von mittlern Körperbau, hat graue Augen, blonde Haare, und starke dicke Nase. Er trug bei seinem Sturze nichts als weiße lange Zwilchhosen, ein gutes Hemd, an der Brustseite mit G. H. bezeichnet, und ein baumwollenes schwarzes Halstuch.

Breisach den 12. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h n e l l e r.

Bekanntmachung.

(3) Vor einiger Zeit wurde dem Jakob Scholer, Knecht bei Dreikönigswirth Schwab dahier, ein Koffer entwendet, worin sich unter andern Effekten, auch 200 fl. Geld befanden, größtentheils in Kronenthalern bestehend, die in einer schwarz gestrickten Schlackappe eingewickelt waren, dann weiter obngefähr 20 fl. verschiedene Münzsorten, die sich in einer 1 Schuh langen, Hand breiten tannenen Schwachtel, befanden.

Der Koffer und dessen Inhalt, mit Ausnahme des Geldes, hat sich wieder vorgefunden, es wird daher, Behufs der Fahndung, dieser Diebstahl öffentlich bekannt gemacht.

Emmendingen den 27. Mai 1833.

Großherzogliches Oberamt.

K i e d e r.

Bekanntmachung.

(3) Klemens Fritsch von Warmbach, ist am 10. Juni d. J. durch einen unglücklichen Zufall bei Wyhlen im Rhein ertrunken, ohne daß sein Leichnam aufgefunden werden konnte. Unter Mittheilung einer Personbeschreibung des Verunglückten ersuchen wir daher sämtliche Polizeistellen, in deren Bezirk der todte Körper gelandet werden sollte, uns hiervon baldgefällig in Kenntniß zu setzen.

Klemens Fritsch war 27 Jahr alt, 5' 4—5' 1" groß, von starker Statur, hatte braune kurz abgeschnittene Haare, ein längliches Gesicht mit hoher Stirne, braune Augen, breite Nase starken Mund, braunen Backenbart und einer Narbe auf der linken Wange. Er war bloß mit weißen Zwilchhosen, einem reißenen Hemde, gestreiftem Gilet und Schuhen bekleidet. Lörrach den 15. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

D e u r e r.

Bekanntmachung.

(2) Den 7. Mai d. J. wurde auf der Landstraße der unten signalisirte Mann überfahren, und blieb, auf der Stelle todt, da nun sowohl sein Name als Wohnort unbekannt ist, so werden seine Auserwandten oder Angehörigen anmit aufgefordert sich dahier zu melden, um das weitere sachdienliche besorgen zu können.

S i g n a l e m e n t.

Dieser Mann war 5' 2" groß, hatte kurze Haare, blaue Augen, den grauen Star vor dem rechten Auge, graue Augenbraunen, zusammengedrückte Nase, es fehlten alle Zähne, bis auf einen obern Schneidezahn, hatte rundes Kinn, ein abgemagertes Gesicht, der Leichnam hatte das Ansehen von einem Alter von 60 Jahren.

Derfelbe war mit folgenden Kleidern angethan:

einem grünen alten verstickten Ueberrock von Tuch, auf dem sehr große gelbe Metallknöpfe worauf hinten steht (London beste Qualität), einer gelben Weste mit weißen Streifen worin sich kleine Blümchen befinden, der Zeug ist von Baumwolle und Leinen, und das Futter auch von Leinen, besetzt mit gelben Metallknöpfen, einem Paar alten verstickten hinten mit einem blauen Spatt gestifte tuchene Hosen von Bronze-Farbe, besetzt mit 3 Metallknöpfen, 3 hornernen Knöpfen, 5 Knöpfen vom nämlichen Tuche, und zwei Uhrtaschen, wovon die eine mit blauem und die andere vom nämlichen Tuche verstickt ist, einem alten verstickten Hemd ohne Zeichen, einem ledernen Hosenträger mit einer eisernen Schnalle, und einem leinenen Hosen-

ttäger, einem Paar Stiefel mit einem Nister, und in den Sohlen Nägel hineingeschlagen jedoch von der kleinsten Sorte.

In der Rocktasche hatte derselbe etwas Zucker, und ungebrannten Kaffee, und ein Stück schwarzes Brod.

Mannheim den 10. Juni 1833.

Großherzogliches Stadtm.

L i b l m a n s.

Vakantes Stipendium.

(3) Da der Genuss der, von dem Pfarrer Kaspar Melchior Balthasar Neaeltin zu Altsried unterm 15. Oktober 1781 errichteten Stiftung per jährlich 98 fl. für studirende Jünglinge, und vorzüglich für hiesige Bürgersöhne, mit Georgi d. J. vakant, und dessen Wiedervergebung auf den 25. Juli d. J. festgesetzt ist; so haben die Kompetenten sich in der Zwischenzeit mit ihren Vitzschriften an den Gemeinderath dahier zu wenden. Die beizulegenden Sitten- und Studienzeugnisse müssen auf die Beendigung des dormal laufenden Sommerkurses lauten.

Eugen den 12. Juni 1833.

Großherzogliches F. F. Bezirksamt.

E t h a r d.

Warnung.

(2) Vor kurzer Zeit wurden in diesem Bezirk falsche, neue, französische Zweifrankstücke mit dem Bildniß des jetzigen Königs Louis Philipp im Umlauf gesetzt.

Die Bestandtheile derselben sind meistens Sinn; sie sind gegossen und vorzüglich an dem fetten Anfühlen so wie an dem Mangel der Kardtschrift als unächt kennbar, welches auf höhern Befehl zu Jedermanns Warnung hienüt öffentlich kund gemacht wird.

Säckingen den 20. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. W e i n s t e r l.

Erkenntniß.

(2) Wer Ansprüche an die Sanntmasse des Mathias Köhlin von Freiamt (valgo Felsen Krummholz) bei der Schuldenliquidation vom 4. Juni d. J. nicht geltend gemacht hat, wird

hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Emmendingen den 14. Juni 1833.

Großherzogliches Oberamt.

R i e d e r.

Erkenntniß.

(2) In der Santsache des Joh. Stiefvater von Untermünsterthal, haben wir unterm heutigen Ordnungsbescheid gegeben, und alle Gläubiger, die sich bis zum Schlusse des Liquidationsverfahrens nicht gemeldet haben, mit ihren Ansprüchen an die Masse abgewiesen.

Staufen den 10. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e o.

Erkenntniß.

(2) Alle diejenigen Gläubiger, welche bei der heutigen Tagfahrt in der Santsache des verstorbenen Sergeanten Friedrich Gebhard von hier, ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schopfheim den 14. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

F. H. v. B.

B a u e r.

Erkenntniß.

(1) In Santsachen des Kiefer Anton Wieber von Ringsheim, werden alle Gläubiger, welche bei der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht liquidirt haben, von der vorhandenen Masse anmit ausgeschlossen.

Ettenheim den 20. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

H e n s l e r.

Erkenntniß.

(1) In der Santsache gegen Nikolaus Peter von Bühl, werden die Gläubiger, welche ihre Forderungen heute nicht angemeldet haben, und gebüdig vorgeladen worden sind, von der gegenwärtigen Sanntmasse ausgeschlossen.

Festetten den 21. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c h.

Aufforderung.

(3) Soldat Mathias Gerber von Forchheim ist entwichen. Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei uns, oder bei seinem Großherzoglichen Regimentskommando zu stellen, und über seine Entweichung sich zu verantworten, widrigens gegen denselben nach Landesgesetzen das Weitere verfügt werden wird.

Kenzingen den 14. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
R i e g e l.

Aufforderung.

(2) Kaufmann Kristian Griesbach in Karlsruhe hat bei uns eine Schuldklage gegen Krämer Kristian Holdermann von Fhringen,

mit der Bitte eingereicht, den Beklagten zur Zahlung der für gelieferten Taback schuldigen 39 fl. 23. kr. zu verurtheilen.

Da aber dessen Aufenthaltsort dermalen unbekannt, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich auf die erhobene Klage

binnen 2 Monaten a dato

um so bestimmter einzulassen, als sonst der tatsächliche Klagevortrag für eingestanden angenommen, und jede Schutzrede dagegen für versäumt erklärt werden würde.

Breisach den 14. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
S c h n e z l e r.

Aufforderung.

(2) Franz Geiser von Sasbach, Soldat bei dem Großherzoglichen Linien-Infanterie-Regiment Erbgroßherzog No. 2, welcher auf zweimalige Einberufung nicht in seine Garnison einrückte, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an, dahier oder bei seinem Regimentskommando bei Vermeidung der auf das Verbrechen der Desertion bestimmten gesetzlichen Strafe zu stellen.

Breisach den 8. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
S c h n e z l e r.

Aufforderung und Fahndung.

(2) Soldat Karl Ludwig Hettich von Tri-

berg hat sich vor einiger Zeit von hier entfernt, und sich dadurch des Verdachtes der Desertion schuldig gemacht. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier oder bei dem Großherzoglichen Regimentskommando in Rastatt zu stellen, als derselbe sonst der Desertion für schuldig, sofort des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt werden würde.

Zugleich werden die betreffenden Behörden unter Beifügung des Nationalbeschriebes ersucht auf den Soldaten Hettich fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher liefern zu lassen.

Triberg den 18. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
G i s l e r.

S i g n a l e m e n t.

Größe 5' 5" 2"', Körperbau schwach, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare blond, Nase stumpf.

Diebstahl und Fahndung.

(2) Sonntags den 10. Juni d. J., des Nachmittags wurde aus der Wohnung des Bürgers Jakob Westenfelder zu Schröck ein noch gut erhaltener dunkelblautuchener mit Knöpfen vom nämlichen Tuch besetzter Ueberrock im Werth von 11 fl. entwendet. Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den ledigen Heinrich Jahraus von Schröck, welcher sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen hat.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden auf diejen für die öffentliche Sicherheit gefährlichen Vurschen und den entwendeten Gegenstand zu fahnden, ersteren im Betretungsfalle zu arretiren und wohlverwahrt anher abliefern zu lassen, zu welchem Behufe dessen Signalement hier beigefügt wird.

Karlsruhe den 14. Juni 1833.

Großherzogliches Landamt.
v. F i s c h e r.

S i g n a l e m e n t.

Heinrich Jahraus ist 31 Jahre alt, 5' 2" 3"' groß, von schwachem Körperbau, hat blonde Haare, blaue Augen, mittlere Nase, breites Gesicht, frische Gesichtsfarbe und keinen Bart.

Derselbe trug vor seiner Entweichung gewöhnlich eine mit schwarzem Wachstuch überzogene Schildkrappe, einen Wamms von hellblauem Sommerzeug, lange dunkelfarbige Beinkleider von s. g. englischem Leder, Stiefel und grüneidenes Halstuch mit Franzen.

Straferkenntnis.

(1) Gegen den ledigen unten signalisirten Anton Schweigert von Heildelsheim, der im Winter v. J. wegen Frucht diebstahls dahier in Untersuchung gestanden im Laufe derselben aber flüchtig gegangen ist, hat das Großh. Hochpreisslichen Hofgericht des Mittelrheins unter dem 23. April d. J. I. Sen. Nro. 1422 das Straferkenntnis erlassen: es sey Anton Schweigert des angeschuldigten Frucht diebstahls für schuldig und geständig zu erklären, und deshalb zu einer vierwöchentlichen bürgerlichen Gefängnißstrafe zum Ersatz des Entwendeten, und in die Untersuchungskosten zu verurtheilen.

Genannter Anton Schweigert wird anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei unterzogener Stelle zur Straferstehung zu sistiren, widrigenfalls das weiter Geeignete gegen ihn erkannt werden wird, und sämtliche Polizeibehörden werden ersucht, ihn auf Betreten einzuliefern.

Bretten den 17. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

E r t e l

S i g n a l e m e n t.

Alter 26 Jahr, Größe 5' 4'', Statur schlank, Gesichtsfarbe blaß, Augen grau, Haare gelb, Nase lang, und ist übelhörig.

Erledigte Decopistenstelle.

(2) Bei dem diesseitigen Bezirksamte wird die Stelle eines Decopisten, der schön und schnell schreiben kann, mit einer fixen Besoldung von 150 fl. und bedeutendem Nebenverdienst erledigt. Die Bewerber um diese Stelle wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in portofreien Briefen sogleich an den Amtsvorstand wenden.

St. Blasien den 21. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt

E r n s t.

III. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hienit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Bonndorf.

(1) Am 17. Mai d. J., wurden in der Behausung des Dionis Kromer zu Birkendorf 2 Paar Schuhe,
8 Ellen reißenes Tuch,
ein kürzer manchesterner grüner Tschoben,
ein Gillet von grünem Manchester,
ein Paar weiße baumwollene Strümpfe,
ein gutes Sackmesser,
entwendet, ohne daß etwas Näheres angegeben werden kann.

In dem Bezirksamt Waldkirch.

(1) Dem Michael Trenkle, Bauer von dort, wurde um 7. Juni d. J., Nachmittags auf seiner Bleiche
28 Ellen reißener halbweißer Zwisch in
2 Strüken, und
6 bis 7 Strangen halbweißer Faden, entwendet.

IV. Fahndung.

(3) Anselm Eschbach von Hochsal, Amtes Waldshut, und Maria Anna Schungart von Wyhlen, diesseitigen Amtsbezirks, welche seit mehreren Jahren in Gesellschaft von Basel bis nach Freiburg und Altbreisach hinab in Handelsgeschäften das Land bereisen, sind dringend verdächtig, falsche Münze, insbesondere französische Fünftlivrethaler und Schweizer Fünftbagenstücke, verbreitet zu haben. Letztere befindet sich gegenwärtig bei uns in Untersuchung, ersterer aber hat sich derselben durch die Flucht entzogen. Wir ersuchen nun sämtliche Polizeibehörden, einmal darüber Nachforschungen anzustellen, ob in ihren Bezirken keine Fälle

vorgekommen sind, wo jene Personen falsches Geld ausgegeben haben; sodann aber auch auf den flüchtigen Anselm Eschbach sorgfältig zu fahnden, ihn im Betretungsfall zu verhaften und an uns abzuliefern, und theilen zu diesen Zwecken das Signalement beider Verdächtigen nachstehend mit.

Érrach den 11. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. C h r i s m a r.

**Signalement
des Anselm Eschbach.**

Alter 45 Jahr, Größe 5' 5", Statur stark, Gesichtsförm rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare schwarz, Stirne mittler, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Nase dick, Mund aufgeworfen, Bart stark, Kinn rund, Zähne gut. Besondere Kennzeichen: am rechten Bein einen rothen Flecken von einem Beinbruch.

Der Maria Anna Schungart.

Alter 55 Jahr, Größe 5 Schuh neuen Maßes, Statur unterseht, Gesichtsförm länglicht, Gesichtsfarbe blaß, Haare schwarzgrau, unter einer Haube zusammen gebunden, nach dem Scheitel getheilt, Stirne offen, gefaltet, Augenbraunen schwarzgrau, Augen braun, tieflegend, Nase lang, gebogen, Mund mittler, mit vorstehenden dicken Lippen, Kinn spitz, Zähne mangelhaft. Besondere Kennzeichen keine.

V. Landesverweisungen.

(3) Agatha Seifritz von Scherzingen, Königl. Württembergischen Oberamts Spaichingen, wurde durch Erkenntniß des Großherzoglichen Hochpreisslichen Hofgerichts des Oberrheins vom 12. November 1831, wegen zum zweitemal wiederholten Bruch der Landesverweisung zu einer achtzehnmönatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt, und wird nun nach erstandener Strafe vermöge obigen hohen Urtheils der Großherzoglichen Badischen Lande abermals verwiesen.

Unter Beifügung des Signalements derselben, wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Signalement der Agatha Seifritz.

Dieselbe ist 48 Jahr alt, 5' groß, besetzter Statur, länglichen Gesichtes, blasser Farbe, hat hellbraune Haare, dergleichen Augenbraunen, graue Augen, hohe Stirne, längliche Nase, kleinen Mund, mangelhafte Zähne, spitzes Kinn, ist ledigen Standes, und katholischer Religion.

Kleidung.

Ein Janter von Baumwollenzeug, 1 blauer Rock von Baumwollenzeug, 1 dergleichen Schurz und Kappe, 1 weiß und roth gestreiftes Halstuch, 1 baumwollenes Leibkleid, 1 alter dergleichen Unterrock, baumwollene Strümpfe, und Endschuhe.

Freiburg den 15. Juni 1833.

Großherzogliche Zuchthausverwaltung.
L a n g.

VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

Heu- und Weidmager - Verpachtung.

(3) Das Heu und Weidmager von den herrschaftlichen Matten zu Nimburg, wird
Montag den 1. Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr, von ungefähr 65 Fauchert die Moosmatten genannt, und

Dienstag den 2. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, von ungefähr 50 Fauchert die Herrenmatten, Mauermatte, Wolfsdarm einschließlich der Seedämme sammt darauf befindlichem Obst, in dem Klostergebäude zu Obernimburg gegen baare Bezahlung für diesen Sommer öffentlich verpachtet werden.

Emmendingen den 18. Juni 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.
H o p e r.

Versteigerung.

(2) In Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 15. Juni d. J. wird das dem Johann Albiez in Willaringen zugehörige Hofgut, bestehend in:

- a) einem Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach; circa
- b) 15 Fauchert 2 Vierling Matten,

c) 28 " Ackerfeld, und
d) 30 " 2 Viertel Waldung,
taxirt auf 11500 fl.

Montag den 15. Juni d. J.,
Vormittags 10 Uhr, in dem dortigen Wirths-
hause stückweise oder sammtlich öffentlich ver-
steigert werden; wozu man die Kaufliebhaber
mit dem Bemerken einladet, daß der Käufer
zwei annehmbare Bürgen stellen habe.

Säckingen den 19. Juni 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

W i e l e r.

Akkord - Begebung.

(2) Die Anton Hauserische Wittve von
Ballrechten, ist Vorhabens nach bereits erhal-
tener amtlicher Ermächtigung die Erbauung
eines neuen Hauses nebst Oekonomiegebäude
alles unter einem Dache,

Mittwoch den 10. Juli d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, im Storckenwirthshause
dieselbst an Wenigstnehmenden versteigern zu
lassen. Der Anschlag ist ohne Fuhrwerk 1752 fl.,
die näheren Bedingungen werden vor der
Steigerung bekannt gemacht, Plan und Ueber-
schlag können täglich bei dem Unterzeichneten
eingesehen werden, wozu die Steigerungs-
liebhaber anmit eingeladen sind.

Ballrechten den 21. Juni 1833.

Alt Bürgermeister Zimmermann, deren
Beistand.

Nutzholz - Versteigerung.

(2) Die hiesige Stadtgemeinde läßt am
Dienstag den 9. Juli d. J.,
früh 8 Uhr, im Alpersbach,

90 Stück geschälte eichene Nutzholzstämme
und Klöße von verschiedener Länge und Stärke
öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber ein-
geladen werden.

Waldbirch den 17. Juni 1833.

Gemeinderath.

K e i s l e r.

Eigenschafts - Versteigerung.

(2) In der Santsache der Johann Georg
Hursch'schen Eheleute von Feuerbach, werden
amtlicher Anordnung vom 10. Juni d. J.

gemäß, sämtliche Liegenschaften, bestehend in:
einer halben Behausung sammt Zugehörde,
circa 2 Fauchert Viertel 28 Ruthen Ackerfeld,

1	"	1	"	48 1/2	"	Matten,
—	"	1	"	63	"	Reben,
—	"	2	"	19	"	Wald,

Mittwoch den 10. Juli d. J.,
im Gemeindegewirthshaus alda öffentlich ver-
steigert; der Anfang ist Nachmittags 1 Uhr.
Die näheren Bedingungen werden am Stei-
gerungstag eröffnet werden.

Feuerbach den 14. Juni 1833.

B r u n n e r, Bürgermeister.

Holz - Versteigerung.

(2) Dienstag den 23. Juli d. J., werden
aus den Ehrenstetter und Kirchhofer Gemeindegew-
aldungen

80 Stamm Nutzholz - Eichen öffentlich
versteigert, wozu man sich Vormittags 8 Uhr,
auf dem Rathhause zu Ehrenstetten versammelt
wird.

Ehrenstetten und Kirchhofen den 20. Juni 1833.

R u c h, Bürgermeister.

M ü l l e r, Bürgermeister.

Wein - Versteigerung.

(3) Die Gemeinde Pfaffenweiler versteigert

Montag den 1. Juli d. J.,
Morgens 10 Uhr,

80 Ohm 1832r Wein, wozu die Liebhaber
höflich eingeladen werden.

Pfaffenweiler den 18. Juni 1833.

Der Gemeinderath.

E c k e r t, Bürgermeister.

Wein - Versteigerung.

(2) Die Gemeinde Norfingen läßt
Montag den 15. Juli d. J.,
Morgens 10 Uhr, im Gemeindegewirthshaus
dieselbst

18 Ohm 1830r Wein,

18 " 1831r " und

148 " 1832r "

in beliebigen Abtheilungen gegen baare Zahlung
öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber höflich
eingeladen werden.

Norfingen den 21. Juni 1833.

F a l l e r, Bürgermeister.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts - Buchhandlung und Buchdruckerei
der Gebrüder G r o o s.